

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr verehrter Herr Kollege,

Karlsruhe, 06.06.2022

seit Anfang Mai 2022 werden vermehrt Fälle von Affenpocken bei Menschen nachgewiesen. Bis jetzt berichtet das RKI von 80 Fällen in bisher 9 Bundesländern. Die bisherigen Fälle sind überwiegend mild verlaufen.

Affenpockenviren (Monkeypox virus, Genus Orthopoxvirus) sind in West- und Zentralafrika (insbesondere in Nigeria und dem Kongo) bei Nagetieren (Affen sind Fehlwirte) verbreitet. In diesen Ländern finden sich auch die häufigsten Infektionen beim Menschen. Die aktuell in Europa und Deutschland aufgetretenen Fälle werden durch die westafrikanische Variante des Virus verursacht, sind jedoch nicht reiseassoziiert.

Eine Übertragung der Affenpockenviren von Mensch zu Mensch erfolgt nur bei engem Kontakt, kann aber durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder Schorf der Affenpocken-Infizierten auftreten, vermutlich auch im Rahmen von sexuellen Handlungen. Eine Übertragung bereits in der Prodromalphase ist bei „Face-to-Face“-Kontakt durch ausgeschiedene Atemwegssekrete ebenfalls möglich, jedoch ist die Infektiosität der Affenpocken wesentlich geringer als die der echten Pocken und der Windpocken.

Die Inkubationszeit für Affenpocken beträgt zwischen 7 und 21 Tagen. Erste Symptome der Krankheit sind Fieber, Kopf-, Muskel- und Rückenschmerzen und geschwollene Lymphknoten. Einige Tage nach dem Auftreten von Fieber entwickeln sich Hauteffloreszenzen, welche simultan die Stadien Macula, Papula, Vesikula und Pustula durchlaufen und letztlich verkrusten und abfallen. Die Hauteffloreszenzen beginnen häufig im Gesicht und breiten sich dann auf andere Körperteile aus. Insbesondere bei einigen aktuell (Mai 2022) gemeldeten Fällen wurde auch ein Beginn der Effloreszenzen im Urogenital-Bereich berichtet.

Seit dem 01.06.2022 steht die PCR in unserem Labor zur Verfügung.

Für den Versand gemäß Verpackungsanweisung P650 ist die Primärverpackung (Sputum- oder Abstrich Röhrchen) zusätzlich mit einem zweiten verschließbaren Sekundärröhrchen mit Saugfließ zu schützen. Der Postversand erfolgt in geeigneten Transportverpackungen (mit Beschriftung "Biologischer Stoff, Kategorie B" und "UN 3373").

Bei Transport mit unserem Fahrdienst bitten wir Sie, die Proben mit dem zweiten verschließbaren Sekundärröhrchen in einer extra Tüte mit Notfallschein bereitzustellen.

Die Untersuchungsmaterialien müssen als Verdachtsfall auf Affenpocken separat verpackt und gekennzeichnet sein sowie im Labor telefonisch vorangemeldet werden unter der Telefonnummer: 0721/850000.

Differentialdiagnostisch sollten häufige Erkrankungen mit ähnlicher Symptomatik ausgeschlossen werden (vor allem Herpes simplex 1 und 2 und Herpes zoster)

Weitere Informationen, unter Berücksichtigung der aktuellen epidemiologischen Situation, finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/20_22.pdf?__blob=publicationFile

<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/Affenpocken/Affenpocken-Ueberblick.html;jsessionid=46D61C9B58229306F21B083E4087D722.internet072#doc16732874bodyText6>

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Bernhard Miller Tel.: 0721 85000 192

Dr. med. Michael Elgas Tel.: 0721 8500 182

Dr. med. Elke Müller Tel.: 0721 85000 106

Mit freundlichen Grüßen,

MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen GbR

